

Netz Burgenland Strom GmbH

Bericht

über die Durchführung, Umsetzung
und Überwachung
des Gleichbehandlungsprogramms
laut § 67 Abs.2 Bgld. EIWG 2006

Im Geschäftsjahr 2011/12

Inhaltsverzeichnis

1. Präambel
2. Executive Summary
3. Netz Burgenland Strom GmbH (vormals BEWAG Netz GmbH)
4. Gleichbehandlungsverantwortlicher
5. Gleichbehandlungsprogramm
6. Maßnahmen und Umsetzung
7. Überwachung
8. Ausblick

1. Präambel

Mit diesem Bericht kommt die Netz Burgenland Strom GmbH ihrer Verpflichtung gemäß § 67 Abs.2 Bgld. ElWG 2006 bzw. § 62 Abs.2 Stmk. ElWOG 2005 nach. Der Bericht befasst sich mit der Durchführung des Gleichbehandlungsprogramms, Maßnahmen zur Umsetzung und Überwachung desselben sowie Ausblick zur diskriminierungsfreien Ausübung des Netzgeschäftes.

Der Berichtszeitraum umfasst den Zeitraum Oktober 2011 bis September 2012.

Der Bericht wird vom Gleichbehandlungsverantwortlichen der Netz Burgenland Strom GmbH, DI Wolfgang Mandl, der Burgenländischen Landesregierung, der Steiermärkischen Landesregierung und der Energie-Control Austria für die Regulierung der Elektrizitäts- und Erdgaswirtschaft (E-Control) (im Folgenden kurz ECA) vorgelegt.

Gleichzeitig wird das Gleichbehandlungsprogramm auf der Homepage der Netz Burgenland Strom GmbH (www.netzburgenland.at) veröffentlicht.

2. Executive Summary

Kurz zusammengefasst sind im Berichtszeitraum folgende für das Thema Gleichbehandlung und Unbundling wesentliche Maßnahmen beschlossen und/oder umgesetzt worden.

- Mit Hauptversammlungsbeschluss vom 21.06.2012, im Firmenbuch eingetragen am 5.07.2012 wurden die beiden Aktiengesellschaften, die BEGAS Energie AG und die Burgenländische Elektrizitätswirtschafts- Aktiengesellschaft (BEWAG), fusioniert. Der erste Marktauftritt des gemeinsamen Unternehmens Energie Burgenland AG fand am 1. Oktober 2012 statt. Die Funktionen Verteilung, Vertrieb und Erzeugung wurden dabei in jeweils eigene Tochtergesellschaften ausgegliedert, womit das gesellschaftsrechtliche Unbundling weiterhin sichergestellt ist.
- Das Gleichbehandlungsprogramm wurde an die neue Unternehmensstruktur angepasst und auch inhaltlich überarbeitet.
- Hinsichtlich der Geschäftsführung der beiden Netzgesellschaften (Netz Burgenland Strom GmbH und Netz Burgenland Erdgas GmbH) besteht Personenidentität.
- Die Geschäftsführung hat anlässlich der Zusammenführung alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter per Dienstmittelung unmissverständlich auf das Gleichbehandlungsprogramm und den Verhaltenskodex informiert. Ein Zuwiderhandeln führt zu dienstrechtlichen Konsequenzen.
- Im abgelaufenen Berichtsjahr 2012 war das Einschreiten des Gleichbehandlungsverantwortlichen nicht erforderlich.
- Auch belegt der letzte Bericht der ECA-Schlichtungsstelle, dass im Berichtsjahr kein Verfahren gegen die Energie Burgenland/ Netz Burgenland Strom GmbH eingeleitet wurde.

3. Netz Burgenland Strom GmbH (vormals BEWAG Netz GmbH)

Aufgrund der Verpflichtung zur rechtlichen Entflechtung laut § 42 Abs 3 EIWOG 2010 iVm § 48 Bgld. EIWG 2006 und § 44 Abs 14 Stmk. EIWOG 2005 wurde die Netz Burgenland Strom GmbH als unabhängiger Netzbetreiber eingerichtet. Die Netz Burgenland Strom GmbH ist ein 100%iges Tochterunternehmen der „Energie Burgenland AG“, in weiterer Folge kurz „Energie Burgenland“ genannt.

Die Energie Burgenland führte im Zuge des Legal Unbundlings im Rahmen eines Sacheinlage- und Einbringungsvertrages eine Einbringung eines Vermögensteiles in die Netz Burgenland Strom GmbH per 2005 10 01 durch. Im Rahmen dieses Vertrages wurden sämtliche Verträge, zu deren Abschluss die übertragende Gesellschaft als Betreiber ihrer Verteilernetze gemäß § 45 EIWOG 2010 und den entsprechenden Ausführungsbestimmungen der Länder Burgenland und Steiermark verpflichtet war, einschließlich jener über den Datentausch mit anderen Netzbetreibern, den Bilanzgruppenverantwortlichen sowie den Bilanzgruppenkoordinatoren und anderen Marktteilnehmern entsprechend den Marktregeln, die Verträge mit Stromhändlern über die umsatzsteuerrechtliche Abwicklung von Leistungen aus Stromlieferungsverträgen und Netzanschlussverträgen, die mit Kunden im Sinne des § 7 Z 40 EIWOG 2010, Entnehmern im Sinne des § 7 Z 14 EIWOG 2010 und mit Erzeugern im Sinne des § 7 Z 17 EIWOG 2010 bestehende Verträge über den Zugang zu den Stromnetzen (Verteilernetzen), sämtliche Netzzugangs- und Netzzutrittsverträge mit Einspeisern, den Vereinbarungen, die die Betriebsführung von Hochspannungsanlagen im Eigentum von Entnehmern, Erzeugern und/oder von galvanisch verbundenen Netzbereichen von Netzbetreibern regeln (BFÜ) und weitere Verträge in die Netz Burgenland Strom GmbH eingebracht.

Weiters wurde zwischen Energie Burgenland und Netz Burgenland Strom GmbH ein Pachtvertrag über das gesamte Stromnetz abgeschlossen. Im Rahmen dieses Pachtvertrages verpachtet die Energie Burgenland das Verteilernetz ebenso wie den Verteilernetzbetrieb und die zum Betrieb dieses Verteilernetzes gemäß einschlägigen elektrizitätsrechtlichen Bestimmungen erforderliche Konzession an die Netz Burgenland Strom GmbH und überträgt dieser damit die Ausübung der Konzession, die sie selbst weiterhin inne hat.

Mit dem Pachtvertrag wurde auch die Ausübung der Konzessionen zum Betrieb des Verteilernetzes (der Verteilernetze) sowie alle weiteren allenfalls bestehenden Berechtigungen der Energie Burgenland zum Betrieb des (der) Stromnetze(s) in seinem (ihren) derzeitigen Bestand auf die Netz Burgenland Strom GmbH übertragen.

Zum Verteilernetzbetrieb, der zur Fortführung an die Netz Burgenland Strom GmbH verpachtet wird, gehören alle Aktiva und Passiva, die zur Fortführung des Netzbetriebes erforderlich sind. Dazu gehören insbesondere das zum Verteilernetzbetrieb gehörige bewegliche und unbewegliche Anlagevermögen, die dem pachtgegenständlichen Unternehmensteil zugehörigen Liegenschaften, Liegenschaftsteile samt den darauf befindlichen Bauwerken sowie die für den Betrieb des Verteilernetzes erforderlichen elektrizitätsrechtlichen Konzessionen der Energie Burgenland. Eine Übertragung des Eigentums am Verteilernetz erfolgt somit ebenso wenig wie eine Übertragung der elektrizitätsrechtlichen Konzessionen selbst, allerdings wird die Ausübung der Konzession an die Netz Burgenland Strom GmbH übertragen.

Die Netz Burgenland Strom GmbH ist unter der Firmenbuch-Nummer FN 128458i des Landesgerichtes Eisenstadt eingetragen, ausreichend mit Stammkapital ausgestattet und somit hinsichtlich Organisation und Entscheidungsgewalt unabhängig von der Konzernmutter.

Alle Kernprozesse des Netzbetreibers wie Regulierungsmanagement, Assetmanagement, Netzbetrieb, Instandhaltung, Wartung, Netzbau und Anschlusswesen werden von der Netz Burgenland Strom GmbH selbst erbracht.

Darüber hinaus werden ab Stichtag 01.10.2011 auch Zentralprozesse, wie EDV, Controlling, Gebäude- und Fuhrparkmanagement und Kundenabrechnung von der Netz Burgenland Strom GmbH selbst erbracht.

Dabei wurde der operative Teil des ehemaligen Bereichs Services der Energie Burgenland AG mit allen dazugehörigen Einrichtungen an die Netz Burgenland Strom GmbH übertragen und in der Abteilung „Interne Services“ (NI) zusammengefasst.

Im Detail bedeutet das:

- Die von NI verwalteten Liegenschaften und Gebäude verblieben im Eigentum der Energie Burgenland AG, deren Nutzen und Lasten wurden im Rahmen eines Pachtverhältnisses an die Netz Burgenland GmbH übertragen. Alle übrigen zu NI gehörigen aktiven und passiven Wirtschaftsgüter wurden an die Netz Burgenland Strom GmbH übertragen.
- Die NI zugehörigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden der Netz Burgenland Strom GmbH im Rahmen einer Arbeitskräfteüberlassung zur Verfügung gestellt. Der Abteilungsleiter selbst ist aber analog den übrigen Führungskräften der Netz Burgenland Strom GmbH dienstrechtlich zur Netz Burgenland Strom GmbH gewechselt.
- Als Ausgliederungsmodell dieses Teilbetriebes wurde eine Einbringung gewählt.

Nach dieser weiteren tiefgreifenden Umorganisation verfügt die Netz Burgenland Strom GmbH gemäß § 42 (3) EIWOG 2010 über alle personellen, technischen und materiellen Mittel. Die finanziellen Mittel waren mit einem Stammkapital von € 6 Mio. und einer zusätzlichen Kapitalrücklage von € 6,5 Mio. ohnehin seit Gründung der Gesellschaft im Oktober 2005 vorhanden.

Die Netz Burgenland Strom GmbH bezieht nach dieser Umorganisation nur mehr wenige Dienstleistungen wie Personalrecruiting und –abrechnung oder Cash-Pooling von der Mutter. Alle anderen Dienstleistungen, wie insbesondere der gesamte IT-Bereich und die Kundenverrechnung werden netzintern erbracht, bzw. den anderen Konzernunternehmen und damit auch der Netz Burgenland Erdgas GmbH als Dienstleistung angeboten.

Für alle von der Energie Burgenland an die Netz Burgenland Strom GmbH bzw. von der Netz Burgenland Strom GmbH an Energie Burgenland Konzernunternehmen erbrachte Dienstleistungen wurden Dienstleistungsverträge mit Service Level Agreements abgeschlossen. Sie werden in der Regel strukturiert nach Sockelbetrag und einem variablen Anteil (Menge x Preis), also nicht pauschaliert verrechnet und halten einem Drittvergleich stand.

4. Gleichbehandlungsverantwortlicher

Mit Beschluss des Vorstandes vom 27.11.2001 wurde Herr Dipl. Ing. Wolfgang Mandl gemäß Erklärung der Partnerunternehmen der Energieallianz gegenüber der Republik Österreich vom 14.01.2001 im Zusammenschlussverfahren zu 29 KT 291/01 Pkt. C1 und C2, als Gleichbehandlungsbeauftragter bestellt und mit Ausgliederung des Netzbetriebs in eine eigene GmbH (Netz Burgenland Strom GmbH) in dieser Funktion als Gleichbehandlungsverantwortlicher bestätigt.

Als Gesamtprokurist der Netz Burgenland Strom GmbH und Leiter der Abteilung Netzmanagement hat er ausreichenden Einfluss und Anordnungsbefugnis und erfüllt somit auch die laut § 48 Bgld. EIWG 2006 gestellten Anforderungen.

5. Gleichbehandlungsprogramm

Am 22. Dezember 2005 wurde das Gleichbehandlungsprogramm der Netz Burgenland Strom GmbH, vom Gleichbehandlungsverantwortlichen Dipl. Ing. Wolfgang Mandl erstellt und wird aktualisiert.

Es stellt einen Leitfaden des Unternehmens im liberalisierten Markt dar.

Die Netz Burgenland Strom GmbH sorgt für eine umfassende Verbreitung dieses Gleichbehandlungsprogramms und stellt sicher, dass dieses sinngemäß von allen betroffenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter angewandt wird. Aus diesem Gleichbehandlungsprogramm geht hervor, welche Maßnahmen zum Ausschluss diskriminierenden Verhaltens getroffen werden.

Über das Verhalten im liberalisierten Markt, das Gleichbehandlungsprogramm sowie die Verhaltenskodizes wurden und werden regelmäßig Schulungen durchgeführt.

Ein Verstoß gegen das Gleichbehandlungsprogramm führt zu disziplinären Konsequenzen.

6. Maßnahmen und Umsetzung

- Mit Hauptversammlungsbeschluss vom 21.06.2012, im Firmenbuch eingetragen am 5. Juli 2012 wurden die beiden Aktiengesellschaften, die BEGAS Energie AG und die Burgenländische Elektrizitätswirtschafts-Aktiengesellschaft (BEWAG), fusioniert. Der erste Marktauftritt des gemeinsamen Unternehmens Energie Burgenland AG fand am 1. Oktober 2012 statt. Die Energie Burgenland AG ist wie folgt strukturiert:

Vorstand

Abteilung

Finanzen
Personal
Marketing
Recht und Versicherung

Stabsstellen

Unternehmenssteuerung und Risikomanagement
Unternehmensentwicklung und Nachhaltigkeitsmanagement

Unternehmensrevision
Unternehmenskommunikation
Unternehmensservicemanagement und Prozessoptimierung

Tochtergesellschaften (unmittelbare Mehrheitsbeteiligung der Energie Burgenland)

Netz Burgenland Strom GmbH
Netz Burgenland Erdgas GmbH
PEW Technik+Service GmbH
Energie Burgenland Windkraft GmbH
Energie Burgenland Green Power GmbH
Energie Burgenland Biomasse GmbH & Co KG
Energie Burgenland Vertrieb GmbH & Co KG
Energie Burgenland Service GmbH
Energie Burgenland Geoservice GmbH
Eisenstadt e-mobilisiert GmbH

Aus der obigen Struktur ist ersichtlich dass die Funktionen Vertrieb, Erzeugung und Verteilung (Netze) in jeweils eigene Tochtergesellschaften ausgegliedert sind, womit eine gesellschaftsrechtliche Entflechtung sichergestellt ist.

Durch die Stabsstellen, insbesondere „Unternehmensteuerung und Risikomanagement“ sowie „Unternehmensservicemanagement und Prozessoptimierung“ wird sichergestellt, dass gemäß § 42 Abs 4 EIWOG 2010 die wirtschaftlichen Befugnisse des Mutterunternehmens und seine Aufsichtsrechte über das Management im Hinblick auf die Rentabilität eines Tochterunternehmens geschützt werden. Von hier erfolgen Ergebnisvorgaben bzw. die Festlegung von Verschuldungsgrenzen bzw. strategische Vorgaben z.B. bezüglich konzernweit eingesetzter IT-Systeme wie ERP (bei uns SAP) und integrierter Büroinformationssysteme.

Ein Eingriff in das Tagesgeschäft erfolgt nicht.

Der Außenauftritt der Energie Burgenland AG und der Netz Burgenland Strom GmbH (wie auch Netz Burgenland Erdgas GmbH) sind so gewählt, dass eine Verwechslung ausgeschlossen ist (verschiedene Unternehmensbezeichnungen, Logo, Kontaktdaten, Homepage).

Netz Burgenland Strom GmbH und Netz Burgenland Erdgas GmbH sind vorerst noch getrennte Unternehmen wobei die Organisationsstruktur soweit angeglichen wurde, dass eine mittelfristige Zusammenführung der beiden Netzgesellschaften zu einem Kombinationsnetzbetreiber möglich ist.

Aus Synergiegründen wurden gemeinsame Aufgaben wie Netzbetriebswirtschaft, Regulierungsmanagement, Assetmanagement, Kundenmanagement inkl. Kundentelefon, Clearing, Lieferantenwechsel, IKT, Fuhrpark, Facility-Management sowie Einkauf- und Materialwesen in gemeinsame Organisationseinheiten zusammengeführt, wobei diese formal der Netz Burgenland Strom GmbH zugeordnet sind. Aus der Netz Burgenland Strom GmbH heraus werden Dienstleistungen an die Netz Burgenland Erdgas GmbH und betreffend IKT, Fuhrpark, Facility-Management, Einkauf- und Materialwirtschaft auch für den Konzern und Schwesterunternehmen erbracht.

Netz Burgenland Strom GmbH und Energie Burgenland Energievertrieb GmbH & Co KG sind datenmäßig strikt getrennt. Durch das in der Abrechnungssoftware SAP – ISU verwendete „2 – Verträge Modell“ werden alle Geschäftspartnerdaten für Netz und Vertrieb in separaten Verträgen mit individuellen Zugriffsberechtigungen abgebildet. Somit hat die Energie Burgenland Energievertrieb GmbH & Co KG keinen Zugriff auf netzrelevante Daten.

Das gesamte Formularwesen und der elektronische Bauakt wurden der Neuorganisation angepasst.

Das Thema „Gleichbehandlung“ ist für viele Bereiche von Bedeutung, wobei oftmals Wechselwirkung besteht. Eine Verbesserung der Umsetzung erfordert daher einen möglichst guten Austausch zwischen den betroffenen Bereichen.

Ein kleines Team zur Unterstützung des Gleichbehandlungsverantwortlichen kümmert sich um die Erhöhung der Sensibilität für die Diskriminierungsfreiheit des Netzbetriebes und die Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen.

Das Team ist mit den Führungskräften aus allen diskriminierungsrelevanten Bereichen des Energie Burgenland Konzerns besetzt:

- Ing. Peter Sinowatz, Geschäftsführer Netz Burgenland Strom GmbH
- Mag. Hans-Jürgen Summer, Assistent des Geschäftsführers und Jurist der Netz Burgenland Strom GmbH
- Ing. Walter Göllesz, Geschäftsführer der Energie Burgenland Vertrieb GmbH & Co KG
- Mag. Markus Felder, Prokurist der Energie Burgenland Vertrieb GmbH & Co KG
- Mag. Willibald Kuzmits, Leiter der Abteilung Interne Services
- Mag. Klaus Maras, Geschäftsführer Energie Burgenland Windkraft GmbH
- Mag. Margot Mad, Leiterin Unternehmensservicemanagement und Prozessoptimierung
- Dipl. Ing. Wolfgang Mandl, Gleichbehandlungsverantwortlicher, Prokurist der Netz Burgenland Strom GmbH
- DI(FH) Andreas Benkö Assistent des Gleichbehandlungsverantwortlichen

Bei Bedarf, aber mindestens einmal jährlich, wird dieses Team vom Gleichbehandlungsverantwortlichen einberufen. Dadurch ist gewährleistet, dass Probleme schon im Vorhinein erkannt werden und notwendige Änderungen kurzfristig umgesetzt werden können. Im Berichtszeitraum fand eine Sitzung am 20.01.2012 statt. Neben den bereits im letzten Bericht dargestellten Maßnahmen wurden folgende weitere Maßnahmen beschlossen:

- Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sollen durch ihre Vorgesetzten motiviert werden, das interne Schulungsangebot zu nutzen.
- Alle neu in die Netz Burgenland Strom GmbH eingetretenen, bzw. von der Energie Burgenland neu überlassenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sollen im internen Schulungscenter der Energie Burgenland („Energie Burgenland Ecademy“) geschult werden.
- Alle Prozesse bezüglich SAP Stammdatenaufbau sollen nochmals in Hinblick auf Unbundling und Durchgängigkeit analysiert und gegebenenfalls angepasst werden.
- Im Intranet wurde eine eigene Gruppe „Gleichbehandlung“ eingerichtet, damit alle betroffenen Personen jederzeit Zugriff zu den relevanten Unterlagen haben.

- Folgende Maßnahmen wurden in den letzten Jahren bereits umgesetzt:
 - Die Netz Burgenland Strom GmbH ist im Rahmen eines Projektes von Österreichs Energie an einer diskriminierungsfreien Gestaltung der Abrechnungsübermittlung beteiligt. Die Netz Burgenland Strom GmbH hat daher die Verpflichtung gemäß der sonstigen Marktregeln Kapitel 7 über den elektronischen Austausch von Netza abrechnungsdaten ab 01.11.2007 umgesetzt. Wie im Wettbewerbsbelebungsprogramm vereinbart, erhält somit ab November 2007 jeder Lieferant, der es wünscht eine elektronische Netzrechnung.
 - Im Zuge des Wettbewerbsbelebungsprogramms, welches ECA, Österreichs Energie und die Wettbewerbsbehörde gemeinsam erstellt haben wurde festgelegt, dass jeder Kundin und jedem Kunden ein Informationsblatt über „die Möglichkeiten des geöffneten Strommarktes“ zur Kenntnis gebracht wird. Diese Maßnahme wurde von der Netz Burgenland Strom GmbH umgesetzt. Für neue Kundinnen und Kunden liegt das Informationsblatt dem Angebotsschreiben bzw. dem Netzzugangsvertrag bei, darüber hinaus liegt es für alle Kundinnen und Kunden als Drucksorte in den Servicezentren zur freien Entnahme auf und kann elektronisch herunter geladen werden.
 - Das Verschicken des Netzzugangs- bzw. Netznutzungsvertrags und des Energieliefervertrags erfolgt getrennt jeweils durch die Netz Burgenland Strom GmbH bzw. die Energie Burgenland Energievertrieb GmbH & Co KG.
 - Es wurden Checklisten erarbeitet und verteilt, auf deren Basis in standardisierter Form ein schriftlicher Bericht über die Aushändigung des Informationsblattes, die Vornahme des besonderen jährlichen Hinweises und allfällige weitere Information von den Leitern der jeweiligen Organisationseinheiten an den Gleichbehandlungsverantwortlichen erfolgte.
 - Am 29.09.2010 fand in den Räumlichkeiten der Energie Burgenland ECADEMY eine Intensivschulung zum Thema Gleichbehandlung statt. Teilnehmerinnen und Teilnehmer waren alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Netz Burgenland Kundentelefon, welche aufgrund der Neuorganisation in die Netz Burgenland Strom GmbH übernommen wurden.
 - Die Errichtung eines eigenen Verwaltungsgebäudes für die Netz Burgenland Strom GmbH in Eisenstadt wurde abgeschlossen. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Netz Burgenland Strom GmbH sind in das neue Netzgebäude übersiedelt.

Die Zutrittsberechtigungen sind über ein elektronisches Ausweismedium geregelt. Direkten Zutritt haben nur Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Netz Burgenland Strom GmbH, an die Netz Burgenland Strom GmbH überlassene Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, sowie einzelne Dienstleister und die Hausverwaltung.
 - Im Zuge der Neuerrichtung des Gebäudes wurde auch die Telefonanlage erneuert und eine eigene, deutlich unterscheidbare Telefonnummer für die Netz Burgenland Strom GmbH eingerichtet (Netz Burgenland: 05/7790 DW, Energie Burgenland: 05/7770 DW).
 - eigenes Netzkunden – Telefon (0800/888 9001)

- eigene Homepage und e-mail-Adressen (www.netzburgenland.at, vorname.nachname@netzburgenland.at)
- Im Energie Burgenland Intranet wurde für die Führungskräfte aus allen diskriminierungsrelevanten Bereichen des Energie Burgenland Konzerns, eine neue Gruppe „Gleichbehandlung“ angelegt in der alle aktuellen Informationen bezüglich Gleichbehandlung für alle Mitglieder jederzeit zugänglich sind.

7. Überwachung

Die Überwachung erfolgt durch die Linien-Vorgesetzten (Geschäftsführung, Abteilungsleitung, Gruppenleitung) welche im Sinne der effektiven Überwachung dienstrechtlich nicht von der Energie Burgenland überlassen, sondern direkt bei der Netz Burgenland Strom GmbH angestellt sind.

Der Gleichbehandlungsbeauftragte wird bei eventuellen Unklarheiten oder Fehlern unverzüglich informiert und zu Rate gezogen.

Durch den Gleichbehandlungsbeauftragten werden regelmäßige Kontrollen durchgeführt und es finden laufend Gespräche zwischen Vorgesetzten, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie Gleichbehandlungsbeauftragtem statt.

Der Gleichbehandlungsbeauftragte wird in alle diskriminierungsrelevanten Entscheidungen (Prozessdefinition, Schnittstellenfestlegungen, Formularerstellung, Schemabriefe, Vertragstexte, Neugestaltung von Internetportalen....) mit einbezogen.

Der Gleichbehandlungsbeauftragte hat sich in persönlichen Gesprächen Überblick über die Leistungserbringung verschafft. Um die Berichterstattung künftig möglichst effizient und gleichartig zu gestalten, wurden Checklisten erarbeitet, auf deren Basis in Zukunft die Berichte erstellt werden.

Dem Thema „Gleichbehandlung“ wird von allen betroffenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter große Bedeutung zugemessen.

Die Verantwortlichen tragen ausreichend dafür Sorge, dass mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter die Einhaltung des Gleichbehandlungsprogramms weiterentwickelt wird.

All diese Maßnahmen tragen dazu bei, dass es kaum weder zu Rückfragen noch zu Beschwerden in Bezug auf Ungleichbehandlung von Netzkunden bei ECA kommt. Auch wird die Energie Burgenland/Netz Burgenland Strom GmbH im letzten Bericht der Schlichtungsstelle nicht negativ erwähnt.

8. Ausblick

Die Erfahrungen der ersten Jahre haben gezeigt, dass die Umsetzung des Gleichbehandlungsprogramms weitestgehend korrekt verläuft.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sollen durch ihre Vorgesetzten motiviert werden, das interne Schulungsangebot zur Gleichbehandlung zu nutzen.

Die Aktualisierung des Gleichbehandlungsprogrammes der Netz Burgenland Strom GmbH soll abgeschlossen werden.

Für alle Abteilungsleiter der Netz Burgenland GmbH soll eine Informationsveranstaltung zum Thema Gleichbehandlung organisiert werden.

Die Zusammenarbeit der beiden Netzgesellschaften der Energie Burgenland soll intensiviert werden um die mittelfristige Zusammenführung zu einem Kombinationsnetzbetreiber zu gewährleisten.

Eine weitere Verkürzung des Wechselprozesses auf 3 Wochen, im Sinne der Marktbelebung und auf Grund des 3. Binnenmarktpakets, wird umgesetzt. Der automatisierte Wechselprozess wird über eine Wechselplattform abgewickelt werden. Die Umsetzung erfolgt in einem konzernweiten Projekt unter Federführung der Stabsstelle „Unternehmensservicemanagement und Prozessoptimierung“, an welchem die Netz Burgenland Strom GmbH maßgeblich mitarbeitet. Die Stabsstelle nimmt dabei die strategische Verantwortung im Hinblick auf den Einsatz komplexer, konzernweit genutzter IT-Systeme (im gegenständlichen Fall SAP) wahr. Die operative Umsetzung der Maßnahmen (Einführung SAP-IDEX AT2) erfolgt in der Netz Burgenland Strom GmbH durch die Abteilung Informationstechnik.

Bis zur endgültigen Inbetriebnahme der Wechselplattform wird der Lieferantenwechsel von allen Marktteilnehmern über eine zeitlich befristete Interimslösung (ENERGYlink-Light) durchgeführt, um die gesetzlichen Vorgaben mit 02.01.2013 zu erfüllen.

Eisenstadt, 10.10.2013

.....
Prokurist DI Wolfgang Mandl
Gleichbehandlungsbeauftragter
der Netz Burgenland Strom GmbH

Beilagen (nicht zur Veröffentlichung gestattet!):

Dienstmitteilung der GF an alle Mitarbeiter der Netzgesellschaften
Organigramm per 30.09.2012
Verhaltenskodex